

Rechtsinfos in Kürze für alle, die in Aktion gehen wollen:

disrupt.food system Aktionstage Oktober 2025

Hei! Schön, dass du dabei bist! Dieser Flyer möchte dich bei deiner Entscheidung für oder gegen bestimmte Aktionsformen in Bezug auf die rechtliche Situation unterstützen. Es beruht auf dem Erfahrungswissen der Klimagerechtigkeitsbewegung Bewegung der letzten Jahre.

Einige wichtige Punkte vorweg:

- Zwar gibt es für die Handlungen von Polizei und Justiz einen Haufen Gesetze, die Praxis zeigt jedoch, dass sich Polizei und teilweise sogar auch die Justiz bei politischen Aktionen oft gar nicht an die Gesetze halten. Deswegen gibt es bzgl. der Gefahr rechtlicher Repression zwar Erfahrungswerte, aber leider wenig Gewissheiten.
- Es ist trotzdem gut, wenn zumindest einzelne Aktivistis ihre Rechte kennen und auf dieser Grundlage selbstbewusst ihre Rechte und die Rechte anwesender Genoss*innen einfordern. Falls du dir das hierfür notwendige Wissen aneignen möchtest, besorge dir bitte die ca. 50-seitige **Rechtshilfebroschüre** (<https://disrupt-now.org/rechtliches/>).
- Einige von uns müssen schwerwiegendere rechtliche Konsequenzen fürchten als andere. Beispiele sind Menschen ohne deutschen Pass, als nicht-weiß gelesene Personen oder Trans*menschen. Falls dies auf dich zutrifft, lass' dich bitte **vom Legal Team vor der Aktion rechtlich beraten!!!**
- Für uns alle gilt: **Wir reden mit der Polizei nicht mehr als nötig.** Die Polizei ist ausgebildet und gehalten, mit allen möglichen Gesprächstricks Informationen aus dir herauszuholen, die dich und andere belasten. Einige von uns, die geglaubt haben, dass sie einschätzen können, welche Gespräche und Informationen "harmlos" sind und welche nicht, haben sich damit schon ganz schön geirrt. Also gehe am besten davon

aus, dass keine Information harmlos ist.

- Denk' daran, dass auf unseren Demos und Aktionen oft auch **Polizisten in Zivil** dabei sind, die zuhören oder sogar aufnehmen, was sich Leute da so gegenseitig erzählen.

Wer kümmert sich um dich, wenn du festgenommen wirst oder eine Anzeige bekommst?

Der EA (Ermittlungsausschuss oder auch Legal Team genannt) kümmert sich darum, dass alle so schnell wie möglich wieder rauskommen und niemand im Knast vergessen wird. **Diese Arbeit wird bedeutend einfacher, wenn du beim EA Bescheid sagst, nachdem du aus dem Gewahrsam entlassen wurdest.** Falls du länger als bis zum Ende des Folgetags festgehalten wirst, kümmert sich der EA ggf. um eine kostenlose anwaltliche Vertretung. Das geht natürlich nur, wenn der EA weiß, dass du in Gewahrsam bist. Also **bestehe darauf, den EA anzurufen.** Auch wenn du eine Anzeige oder einen Platzverweis bekommst, solltest du dich an den EA wenden. Falls du jedoch nach der Aktion eine Post von der Polizei oder Staatsanwaltschaft bekommst, gibt es dafür eine besondere Struktur. Melde dich bei dieser Struktur so schnell wie geht per Email. Die Email-Adresse findest du auf der Homepage der Organisationen, die zu der Aktion aufgerufen haben. Für die Aktionstage in Bremen und Brake kannst du an legalcare-disrupt25@systemli.org schreiben. Falls du weißt, wie das geht, schreibe am besten eine verschlüsselte Email. Des Weiteren kannst du dich auch an die Rote Hilfe in deinem Landkreis oder deiner Stadt wenden.

Wenn du keinen deutschen Pass hast oder die Polizei dies glaubt

Lass' dich bitte unbedingt beraten, bevor du in Aktion gehst. Du kannst ausgewiesen und sogar abgeschoben werden, dein Visum verlieren oder nicht verlängert bekommen, in Untersuchungshaft festgehalten werden oder generell das Recht auf Einbürgerung verlieren. Dies soll dich keinesfalls davon abhalten, in Aktion zu gehen. Falls du keine Zeit hast, dich

persönlich beraten zu lassen, besorg' dir vielleicht zumindest die Rechtshilfebroschüre (<https://disrupt-now.org/rechtliches/>) und lies dort das Kapitel 6.

Wenn du unter 18 bist oder die Polizei dies glaubt

Hier zählt ganz oft die Meinung deiner Erziehungsberechtigten. Lass dir von deinen Erziehungsberechtigten schriftlich geben, dass du an den Protesten teilnehmen darfst. Es kann auch sinnvoll sein, dass ein Erziehungsberechtigter einer Person aus der Aktion eine Vollmacht ausstellt, dann kann das Legal Team dir besser dabei helfen, z.B. aus einer Jugendhilfeeinrichtung herauszukommen.

Wenn du körperlich beeinträchtigt bist oder einen Behindertenausweis hast

Such dir eine Bezugsgruppe, die deine Bedürfnisse kennt und in der Planung und Aktion berücksichtigt. Manchmal gibt es auch eine Organisation körperlich Beeinträchtigter in der Aktion, der du dich anschließen kannst.

Wenn du im öffentlichen Dienst arbeitest oder dies in Zukunft tun willst:

Über eine rechtskräftige Verurteilung wird dein Arbeitgeber informiert. Beamte können ab einer bestimmten Strafhöhe den Beamtenstatus verlieren, Angestellte können ein Disziplinarverfahren bekommen.

Welche Aktionsform ist für mich die Richtige?

Du tust nicht nur dir selbst, sondern auch den anderen Genoss*innen etwas Gutes, wenn du ehrlich auf deine Grenzen achtest. Denk' nicht nur über körperliche Anstrengung und die Gefahr von Übergriffen nach, sondern auch über die Möglichkeit, eingekesselt (siehe unten) oder eingesperrt zu werden oder nach der Aktion ein Gerichtsverfahren zu bekommen, auch wenn dies erfahrungsgemäß meist nur einzelne trifft.

Bei einigen Aktionsformen ist die Gefahr, eingesperrt zu werden, geringer als bei anderen:

- Besonders risikolos und trotzdem total wertvoll ist die Übernahme von Infrastrukturaufgaben auf dem Camp: Kochen und Essen zu den Aktionsorten bringen, die Toiletten reinigen, Schicht im Infozelt machen und so. Topp, wenn du dich hierfür entscheidest!
- Gut geschützt sind auch Menschen, die Versammlungen oder Kundgebungen anmelden. Diese können zwar im schlimmsten Fall eine Anzeige erhalten, fahren aber fast nie ein. Bei der Teilnahme an einer angemeldeten Demo oder Kundgebung passiert einem oft ebenfalls nichts, auch wenn das leider niemand garantieren kann. Das betrifft auch die Teilnahme an den angemeldeten Kundgebungen vor der Polizeiwache (Gesa) oder dem Knast. Es kommt aber auch vor, dass eine Demo oder größere Personengruppe "gekesselt" wird, also vor Ort durch Polizeiabsperungen festgehalten wird, manchmal über mehrere Stunden.
- Bei Aktionen zivilen Ungehorsams, z.B. Sitzblockaden ist das Risiko geringer, wenn viele Leute dabei sind. Normalerweise hat die Polizei nämlich nicht die Kapazitäten, eine große Anzahl von Personen einzusperren, und die Bürokratie ist auch viel Arbeit. Aber ein paar Stunden wird es in der Regel schon dauern, bis du nach einer Räumung wieder im Camp bist.
- Die Teilnahme sorgfältig geplanten Kleingruppen-Aktionen ist erfahrungsgemäß mit einem höheren Risiko verbunden - sowohl was Ingewahrsamnahme wie auch Anzeige angeht. Denn die Polizei glaubt oft, dass sie hier ein Exempel statuieren kann. Nicht selten versucht die Polizei dann sogar, die Leute in Untersuchungshaft zu nehmen.

Soll ich bei einer Kontrolle oder Ingewahrsamnahme meine Personalien angeben oder lieber anonym bleiben?

Dies ist immer wieder eine schwierige Entscheidung. Wenn du deine Personalien nicht angibst, ist das Risiko, länger eingesperrt zu werden höher, aber die Chancen, rechtskräftig für irgendetwas (etwa einen erfunden Vorwurf des "Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte") verurteilt zu werden, geringer. Außerdem macht die Polizei bekanntlich Fotos und nimmt zuweilen Fingerabdrücke. Auch wenn du deine Personalien verweigerst, kann es sein, dass dein Widerstand bei unterschiedlichen Gelegenheiten ein- und der selben Person zugeordnet werden kann, nämlich dir. Manchmal trauen sich dann Leute nicht mehr in eine harmlose Aktion, weil sie Angst haben, für etwas Stress zu kriegen, was sie bei einer vorangegangenen Aktion gemacht haben. Generell gilt: Je größer die Aktion ist, desto mehr lohnt es sich, anonym zu bleiben, denn die Polizei konzentriert sich dann in der Regel auf einzelne Aktivistis. Hier ist ein Link auf eine Broschüre, die sich ausschließlich mit diesem Thema beschäftigt: <https://disrupt-now.org/rechtliches/>

Zum Schluss noch mal ein paar wichtige **Links und Emailadressen:**

Rechtshilfebroschüre:

<https://disrupt-now.org/rechtliches/>

Email:

legalcare-disrupt25@systemli.org

PGP-Schlüssel: <https://keys.openpgp.org/>

Viele gute Informationen findest du auch bei unseren Friends von der Roten Hilfe:

<https://rote-hilfe.de/>

Wir sind solidarisch! Keine Person bleibt allein!